# **Bundeshuus-Wösch**

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 117 (1991)

Heft 11

PDF erstellt am: 29.04.2024

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## P. B. will wieder ins Zentrum

Peter Bodenmann hat wieder einmal zugeschlagen, diesmal am SPS-Parteitag in Bern. Er hat vom «Klassenkampf von oben her» gesprochen, vom «real existierenden Bundesrat», von politischen Laufbuben des Kapitals, von bürgerlichen Messdienern, vom «politischen Kreislauf der Eva Segmüller», von «alten Polit-Krokodilen vom Zuschnitt eines Felicien Morel», die «verlassen in der Requisitenkammer längst vergangener Aufführungen» sitzen. Ferner – besonders hübsch - davon, dass «die Mehrheit der Schweizer eigentlich Schweizerinnen» seien. Motto: Traue keinem Mann, vielleicht ist es eine Frau. Kein Wunder für Lisette denn auch, wenn sich in der Rede Bodenmanns auch das wirklich wahrhafte Bekenntnis findet: Die SP sei heute nicht mehr das Zentrum der politischen Diskussion in der Schweiz. Bodenmann: «Unsere Partei muss in den kommenden bewegten Jahren wieder zum Zentrum der politischen Diskussion in der Schweiz werden.»



## Wiederkehr – das grüne Kreuz

Der Zürcher LdU-Nationalrat Roland Wiederkehr verzichtet nun anscheinend doch auf seine Kandidatur in den Zürcher Regierungsrat. Er geht jetzt nämlich zum grünen Kreuz. Ob er damit allerdings einen Ehrenplatz in Ahnengalerien, direkt neben Henri Dunant, erreichen wird, ist fraglich.

#### **Buser gibt auf**

Mit grossem Tamtam geisselte der Bundesrat die vorzeitige Veröffentlichung der neusten Worthülsensammlung des EMD: den Sicherheitsbericht 90. Er wurde vorzeitig am Schweizer Fernsehen breitgewalzt. Bundeskanzler Buser fasste den Auftrag, in einem Administrativverfahren abzuklären, wo das Loch sei. Er fand – erwartungsgemäss – nichts heraus. Jetzt ist das Verfahren eingestellt. Und das Fernsehen wartet auf den nächsten internen Bericht.

## Malaguerras Krieg für das Statistikgesetz

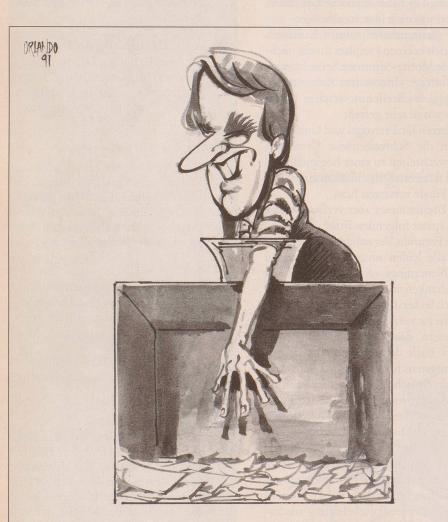
Peinlichkeit im EDI. In der Verhandlungsübersicht, die allen Parlamentariern als Orientierungshilfe dient, figuriert als Geschäft Nummer 143 neu ein sogenanntes Statistikgesetz. Die Federführung hat das Bundesamt für Statistik unter Leitung von Carlo Malaguerra. Für Insider ist das Statistikgesetz ein Vorhaben, das seit einer Unzahl von Jahren mangels erkennbarer Dringlichkeit von einer Legislaturperiode auf die nächste verschoben wird. Doch der Bundesrat soll nun – gemäss «Übersicht» – das Geschäft am 21. November des letzten Jahres verabschiedet haben. Sogar die Parlamentskommissionen wurden bereits bestimmt. Im Nationalrat hat Christian Wanner (FDP/SO) die Leitung, im Ständerat ist es Camillo Jelmini (CVP/TI). Sogar ein Termin für die erste Sitzung war anberaumt. Sie hätte am 1. März stattfinden sollen. Nur: Der Bundesrat hatte das Geschäft gar nie verabschiedet! Da hatte wohl ein übereifriger Beamter, dem das neue Gesetz besonders am Herzen liegt, vorauseilenden Gehorsam an den Tag gelegt. Lisette findet aber auch, das Gesetz wäre nötig gewesen. Es hätte gewiss Grundlage geboten, eine Statistik über alle Gesetzesvorhaben zu eröffnen, die der Bundesrat in der «Übersicht» aufgeführt hat, ohne sie verabschiedet zu haben.

PS: EDI-Vorsteher Bundespräsident Flavio Cotti hat mittlerweile einen neuen Entscheid getroffen. Das Statistikgesetz ist erneut verschoben worden — auf die nächste Legislaturperiode!

## Weiss, ein Universal-Dilettant

Vorsicht vor neuen Berufsbezeichnungen! Der Staat fichiert mit. Hans Weiss, Geschäftsführer der Stiftung für Landschaftsschutz, sieht sich noch immer von Bundespolizeibeamten verfolgt und fichiert. Als Weiss vor Berner Studenten in einem seiner berühmten Anfälle für Selbstironie als eigene Berufsbezeichnung «Universal-Dilettant» angab, war dies den Ficheuren derart suspekt, dass sie die neue Berufsbezeichnung flugs auf die Fiche schrieben.

Lisette Chlämmerli



Die 18- und 19jährigen sind freundlich eingeladen, die mageren Stimmbeteiligungen aufzubessern!